

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

Dinstag den 27. Mai 1873.

(236—1)

Nr. 4016.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 116 vom 21. Mai 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, unter der Aufschrift: „V Ljubljani 20. maja“ mit den Worten: „Večkrat smo že na tem mestu“ beginnenden und mit: „Oesterreich ist eine deutsche Kolonie“ endenden Leitartikels, betreffend die von der Regierung geplante Germanisierung der Mittelschulen in Görz, im Küstenlande und in Krain, begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe im Sinne des § 65 lit. a St. G., und es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von dem hierortigen k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 116 vom 21. Mai 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, Nr. G. B. Nr. 142, dann der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. G. B. Nr. 6, bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten sowie

auch die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 24. Mai 1873.

k. k. Landesgericht als Pressgericht.

(239—1)

Nr. 2645.

Rinderpest.

Aus Anlaß der in der Zeit vom 4. bis 15. Mai l. J. in Kroatisch-Brod-Moravice ausgebrochenen Rinderpest wird allgemein kundgemacht, daß gemäß § 27 des l. Gesetzes vom 29. Juni 1868, Z. 118 R. G. B., der Seuchengrenzbezirk im Gerichtsbezirke Gottschee festgestellt und in denselben nachstehende Ortschaften einbezogen werden:

- a. das gesammte Gebiet der Ortsgemeinden Kostel und Unterlag
- b. von der Gemeinde Mösel die Ortschaften Oberpoststein, Ober- und Untersiedendorf, Ober- und Unterfrill, Kuchlern und Verdreg;
- c. die Ortschaft Suchenreiter der Gemeinde Hinterberg.

In diesem Seuchengrenzbezirk sind alle gesetzlichen Vorkehrungen zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest nach Krain getroffen worden, was hiemit zur Kenntnis gebracht wird.

Gottschee am 22. Mai 1873.

k. k. Bezirkshauptmannschaft

(205—3)

Nr. 3835.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeiten in den Ortsgemeinden:

Billiggraz	am 3. Juni 1873,
St. Georgen	" 6. " "
Pianzbüchel	" 9. " "
Großlupp	" 11. " "
Yggdorf	" 14. " "
Log	" 17. " "
St. Marcin	" 19. " "
Mariafeld	" 21. " "
Mofte	" 24. " "
Pipplein	" 26. " "
Brunndorf	" 28. " "

vormittags 11 Uhr hierauf auf die Dauer von fünf aufeinander folgenden Jahren, d. i. vom 1. Juli 1873 bis Ende Juni 1878, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Zu dieser Versteigerung werden gesetzlich berechtigte Pachtlustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Caution im Betrage des einjährigen Pacht-schillinges, so wie der Pacht-schilling für das erste Jahr sogleich nach beendeter Picitation zu erlegen sein werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 8. Mai 1873.

Der k. k. Statthalterrat und Bezirkshauptmann:
Schivizhofen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

(1284—1)

Nr. 6568.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. öffentliche Versteigerung der de u Anton Znidarski von Zagorica gehörigen, im Grundbuche ad Sobelsberg sub Urb.-Nr. 99—100 vorkommende Realitäten im gerichtlichen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W. auf den

7. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr reassumando mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. Dezember 1872.

(1275—1)

Nr. 3025.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die mit Bescheide vom 20. Mai 1870, Z. 3444, auf den 20sten September 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Josef Slane von Grafenbrunn Nr. 54, Urb.-Nr. 436 ad Herrschaft Adelsberg mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

24. Juni l. J.

im Reassumierungswege angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2. April 1873.

(1276—1)

Nr. 3024.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die mit Bescheide vom 13. Juli 1870, Z. 4654, auf den 6. Dezember 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der

Realität des Josef Gertl von Haritz Nr. 5, Urb.-Nr. 25 ad Gut Strainach im Reassumierungswege und mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

24. Juni l. J.

angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten April 1873.

(1260—2)

Nr. 2361.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 6. März 1873, Z. 105, auf den 5ten Mai und 3. Juni 1873 angeordnete erste und zweite Feilbietungstagsatzung der dem Franz Gucelj von Mattenegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 643 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, wonach zu der mit obigem Bescheide auf den

5. Juli l. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Mai 1873.

(1215—3)

Nr. 728.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petric von Werb, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Petric verwitwet gewesenen Zisko und Universalerbin des Josef Zisko von Werb, gegen Anton Furlan von Werb wegen aus dem Urtheile vom 21. Oktober 1851, Z. 5933, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Reif.-Nr. 4 vorkommenden, zu Werb liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerte von 4195 fl. 58 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme

derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung im Reassumierungswege auf den

28. Juni 1873,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Februar 1873.

(1235—3)

Nr. 3365.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Dezember 1872, Z. 8740, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executions-sache des Barthelma Echovin gegen Lukas Dolc von Roce pcto. 130 fl. c. s. c. auf den 6. Mai l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg mit dem Beisatze als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

6. Juni

angeordneten zweiten und bei der auf den

8. Juli l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Mai 1873.

(1251—2)

Nr. 1658.

Erinnerung

an Theresie und Ignaz Mali von Radmannsdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Theresie und dem Ignaz Mali von Radmannsdorf, beide unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Mali von Radmannsdorf, durch Dr. Sojovic, wider dieselben

die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf der Realität des letztern Post-Nr. 8 ad Stadtgilt Radmannsdorf zugunsten der mdrj. Theresie und Ignaz Mali rück-sichtlich der mütterlichen Erbschaft à per 250 fl., zusammen 500 fl. ö. W., intabulierten Abhandlung vom 22. Juni 1825 sub praes. 10. Mai 1873, Z. 1658, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Hamelic von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zur rechten Zeit zu erscheinen oder einen anderen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Mai 1873.

(1234—3)

Nr. 706.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache der Franz Jurca'schen Pupillen von Gorejne gegen Andreas Kalister von Slavina mit dem Bescheide 27. Oktober 1872, Nr. 7223, auf den 24. Jänner 1873 angeordnet gewesenen und sohin sohin sistierten dritten exec. Realfeilbietung pcto. 73 fl. 20 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

10. Juni l. J.

früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1873.

Franzensbader Mineralmor, Eisenmorsalz und Lauge

zu Umschlägen u. Bädern aus dem Mineralmorwerke von
Mattoni & Comp. in Franzensbad, (1248—2)

als Ersatzmittel für Eisenmorbäder und zu Vor- und Nachkuren für diese im Hause
hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen chronischen Krankheitszuständen, in wel-
chen Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschlaffung der Organe und Gewebe, dar-
niederliegende Innervation, Trägheit in den Functionen als Ursache oder Folgen auftreten.
Broschüren, Preiscurante etc. gratis. Eigene Niederlage in

WIEN: Tuchlauben 14 und Maximilianstrasse 5.

Heute Dinstag den 27. Mai 1873
findet die

Eröffnung

des Gasthausgartens zur

„goldenen Schnalle“

statt, wobei die Musikkapelle des 1861. l. l. 46ten
Infant.-Reg. Grossherzog von Sachsen-
Meiningen die neuesten Piecen zur Aufführung
bringt. (1283)

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 kr.

Hochachtend

die Gasthauspachtung.

Morgen Mittwoch, den 28. Mai 1873:

Im Casino-Garten.

Grosse Weltausstellungs- Soirée

mit dem Industrie-Palast
en miniature.

Brillante Illumination des Gartens
und bengalische Beleuchtung.

Kapelle des 1861. Herzog von Sachsen-Meiningen
46. Inf.-Reg., Kapellmeister Herr Schinzel.
Vorzügliches Köstler Würzen-Bier.
Anfang 7 Uhr. Entrée 20 kr.
Hochachtend

Franz Ehrfeld.

Allerneueste grossartige
von hoher Regierung genehmigte, garantierte und
durch beeidigte Notare vollzogene

Geld-Verlosung.

Ziehung den 18. und 19. Juni 1873.
Eingetheilt in 7 Abtheilungen.

Hauptgewinne:

300.000

eventuell

200.000, 100.000, 75.000, 50.000, 40.000,
2 à 30.000, 25.000, 3 à 20.000, 3 à 15.000,
6 à 12.000, 13 à 10.000, 11 à 8.000, 12 à
6.000, 32 à 5.000, 3 à 4.000, 65 à 3.000,
204 à 2.000, 3 à 1.500, 2 à 1.200, 412 à
1.000, 412 à 500, 10 à 300, 472 à 200 Mark
Hamb. Crt. (1 Mark = 12 Sgr.) u. s. w.

1 ganzes Original-Staatslos 2 Thlr., oder 3 fl. 34 kr.
1 halbes „ „ 1 „ „ 1 „ 67 „
1 viertel „ „ 1/2 „ „ 84 „

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfeh-
len wir unter der weltbekannten Devise:

Wo gewinnt man vieles Geld?
Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geeigneten Glücksversuch unser Geschäft be-
steht, denn unter obiger Devise wurden uns
schon häufig die grössten Haupttreffer zutheil.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir
Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden
aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort
nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in
Gold oder Silber an allen
Plätzen ausbezahlt.

Wiederverkäufer erhalten
Provision. Jedoch müssen
sich solche eines rechtlichen Namens zu
erfreuen haben.

Prospecte zur gefälligen
Ansicht gratis.

Referenzen über unsere
Firma ertheilt jeder ham-
burger Kaufmann.

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,

Bank- und Staatspapiere-Geschäft
Hamburg.

Unentgeltliche Auskunft über
sämtliche Staatslose. (1225—1)

Dem hochverehrten Publicum der
Stadt Laibach wird hiemit bekannt
gemacht, daß mit dem 24. d. M.
am Hauptplatz Nr. 7,
nächst der Modewarenhandlung des
Herrn A. Popovic, ein Bazar
von nürnbergischen Waren, Bi-
jouterien, Seidenschärpen,
Frauenmiedern u. s. w. eröffnet
wird, alles zu festgesetzten Preisen.
(1267—3)

Ein Diurnist

mit geläufiger leserlicher Handschrift,
(deutsch und slovenisch) wird beim gefer-
tigten l. l. Bezirksgerichte gegen ein Tag-
geld von 80 kr. aufgenommen.

Die Gesuche sind

bis 6. Juni

einzubringen. (240—1)

R. l. Bezirksgericht Laas, am 25ten
Mai 1873.

Verkauf

von 10.000 Stück Tannen-Sag-
und 10.000 „ Tannen-Bau-
Hölzer

im Forste Golobiconi, worüber die öffent-
liche Versteigerung bei dem l. l. Steuer-
als Domänenamte Adelsberg am
16. Juni l. J.

9 Uhr früh abgehalten werden wird, allwo
die näheren Auskünfte während den Amts-
stunden jedermann bereitwilligst ertheilt
werden. (238—1)

R. l. Steuer- als Domänen-
amt Adelsberg, am 23. Mai 1873.

Licitatio.

Am Donnerstag den
29. Mai 1873 werden im
Gasthose „zur Stadt Wien“ in
Laibach verschiedene alte Möbel, als:
Kästen, Betten, Tische, Sophas,
Sessel, Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr,
Kupfer- und Zinngeschirr, 1 breitrad-
riger Leiterwagen sowie andere Fahr-
nisse licitando verkauft, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden (1282—1)

(995—3) Nr. 3332.

Bekanntmachung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte
wird hiemit bekannt gemacht, es sei in
der Rechtsache des Johann Jakrafel in
Schwarzenberg wider Franz Deu, Orgel-
bauer in Laibach, wegen Rechtfertigung
des Ausbleibens von der auf den 1ten
Oktober 1872 angeordneten Tagfahung
der unbekannten Erben des verstorbenen
Franz Deu Herr Dr. Anton Rudolf,
Advocat in Laibach, als curator ad ac-
tum bestellt und zur Verhandlung über
das Ausbleibens-Rechtfertigungsgesuch die
Tagfahung auf den

15. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr hiergericht angeordnet
worden.

Dessen werden die genannten Erben
mit dem Beisage verständigt, daß sie ent-
weder selbst zur Tagfahung zu erscheinen,
oder dem bestellten curator ad actum ihre
Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder allenfalls
einen anderen Sachwalter rechtzeitig an-
her namhaft zu machen haben, widrigen die
Rechtsache mit dem bestellten Curator
verhandelt werden würde.
Laibach, am 31. März 1873.

Dankschreiben

über die heilsame Wirkung des

Anatherin-Mundwassers

von Dr. J. G. Popp, l. l. Hof-Zahnarzt
in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Der Unterzeichnete erklärt freiwillig mit Vergnügen, daß sein schwammig leicht-
blutendes Zahnfleisch, sowie die lockeren Zähne durch den Gebrauch des Anatherin-
Mundwassers von Dr. J. G. Popp, l. l. Hof-Zahnarzt in Wien, erstens seine natür-
liche Farbe wieder erhalten hat, sowie das Bluten gänzlich behoben und die Zähne ihre
Festigkeit erlangten, wofür ich meinen innigsten Dank sage. (3—2)

Zugleich gebe ich ganz meine Einwilligung, von diesen Zeilen den nöthigen Ge-
brauch zu machen, damit die heilsame Wirkung des Anatherin-Mundwassers Mund-
und Zahnkranken bekannt werde.

Kaudum.

Zu haben in Laibach bei Petrič & Pirker — Josef Karinger —
Anton Krüger — Eduard Wahr — Ferdinand Melchior Schmitt
— G. Birsich, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krüger — Seb. Schmitt
Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Barasdon bei Hatter, Apotheker;
— in Rudolfsberch bei D. Rizzoli, Apotheker; — Josef Bergmann; — in Gurk-
feld bei Fed. Böhm, Apotheker; — in Stein bei Zahn, Apotheker; — in Görz
bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei J. Gader; — in Wip-
pach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei Kupferschmidt, Apo-
theker; — in Bischofslach bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune,
Apotheker; — in Idria in der l. l. Werkapothek; — in Littai bei R. Mäh-
wenzel, Apotheker; — in Rabmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Mr. H. J. de Carpentier.

Die Fabrik der neuverbesserten, neuerer Zeit gesuchtesten tragbaren Eiskeller

des

Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien

empfiehlt ihre vorzüglichsten Eiskeller für Bier, Wein etc., Eiskühlapparate
zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren etc., Wasserkühl-
apparate, Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs für Gefrorenes zu den
verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichsten metal-
lenen Mousse- und Selbstmousse-Pipen und Fasspunde, Kellerauf-
züge mit und ohne Eisapparate, und werden daseibst auch Reparaturen übernom-
men wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — Aufträge
auf genannte Gegenstände wie auch auf complete Restaurations- und Schank-
einrichtungen werden übernommen, prompt und billigst ausgeführt und Muster-
blätter sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die

Fabrik-Hauptniederlage Wien, Wieden, Henmühlgasse Nr. 2.

(798—9)

(1249—3) Nr. 2985.

Concurs-Eröffnung

des Ed. Blasitsch, Handelsmann
in Laibach.

Von dem l. l. Landesgerichte in
Laibach ist die Eröffnung des Con-
curses über das gesammte, wo im-
mer befindliche bewegliche und über
das in den Ländern, für welche die
Concurs-Ordnung vom 25. Dezember
1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-
mögen des unter der Firma „Eduard
Blasitsch“ zum Betriebe einer Spe-
zereiwarenhandlung in Laibach als
Firmainhaber im Register für Ein-
zelfirmen eingetragenen Herrn Eduard
Blasitsch, Handelsmannes in Laibach,
bewilliget, der l. l. Landesgerichtsrath
Herr Anton Romé zum Concurscom-
missär und der Advocat Herr Dr.
Karl Abazhizh in Laibach zum einst-
weiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-
dert, in der auf den

4. Juni 1873

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des
Concurscommissärs angeordneten Tag-
fahung, unter Beibringung der zur
Bescheinigung ihrer Ansprüche dien-
lichen Belege, über die Bestätigung
des einstweilen bestellten oder über die
Ernennung eines anderen Massever-
walters und eines Stellvertreters des-
selben ihre Vorschläge zu erstatten und
die Wahl eines Gläubigerausschusses
vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
gegen die gemeinschaftliche Concurs-
masse einen Anspruch als Concurs-
Gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
ihre Forderungen, selbst wenn ein
Rechtsstreit darüber anhängig sein
sollte, bis

Ende Juni 1873

bei diesem l. l. Landesgerichte nach Vor-
schrift der Concursordnung zur Vermei-

dung der in derselben angedrohten
Rechtsnachtheile zur Anmeldung und
in der hiemit auf den

18. Juli 1873

vormittags 9 Uhr vor dem Concurs-
commissär angeordneten Liquidierung-
tagfahung zur Liquidierung und Rang-
bestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahung erschei-
nenden angemeldeten Gläubigern steht das
Recht zu, durch freie Wahl an die
Stelle des Masseverwalters, seines
Stellvertreters und der Mitglieder des
Gläubigerausschusses, die bis dahin
im Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laiba-
cher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 18. Mai 1873.

(999—3)

Nr. 5789.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom
28. November 1872, Z. 19.747, wird
vom l. l. städtisch deleg. Bezirksgerichte
Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Exe-
cutionsführer einverständlich mit dem Exe-
cuten gestellte Ansuchen die mit Besch-
l. vom 28. November 1872, Z. 19.747,
auf den 19. April und 24. Mai l. J. ange-
ordneten ersten zwei exec. Feilbietungen
der dem Josef Stubi gehörigen Real-
tität Urb.-Nr. 26/a, Ref.-Nr. 314/a, fol.
164, tom. II. ad Grundbuch Thurn an
der Laibach pcto. 9 fl. 16 kr. c. s. c.
mit dem für abgehalten erklärt, daß es
lediglich bei der mit dem obigen Be-
scheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein
Verbleiben habe und daß bei dieser Feil-
bietung die in Pfand gezogene Realität
auch unter dem Schätzungswerte an den
Reisbietenden hintangegeben werden wird.
R. l. städtisch deleg. Bezirksgericht
Laibach, am 10. April 1873.